Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. November 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 99

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 15.11.42. 7.00 Uhr im Zimmer heilige Messe.

Huber von Caritas: Bittet um Armenseelenpredigt und Bildchen, rein persönlich. Haus und Felder machen viele Sorgen, besonders die Hauszinsvorauszahlung.

Jäger, Staatsbank. Mutter verstorben, hatte geschrieben - Memento zugesagt. Einige Tage frei.

Direktor Gustav von Mann, Caritas Freiburg - überbringt einen Brief, nicht vom Erzbischof, sondern von Luckner: Kurt Schläger in Oberschlesien wäre bereit, zurzeit Gartentechniker, Theologie zu studieren und auf abgekürztem Weg nach Theresien stadt zu gehen. Bei uns keine Möglichkeit, aber in Freiburg Aussicht. Er wäre zu verpflichten, später eventuell Studien nachzuholen. Wenigstens rührt sich eine Seele.

16.30 Uhr im Bürgersaal Segensandacht für Saulusdiakonat. Predigt von Stadtpfarrer Prediger Gundlach. Vorbeter: Gebete mit zwei Vaterunser, Herz-Jesulitanei, die drei <*Zeichen / Zeiten*> Vaterunser, Segen. Heimwärts ganz finster, also Lampe.